



**DZSKJ Fachtagung 2017
7. September 2017, Hamburg**

**Suchtforschung und -therapie bei
Kindern und Jugendlichen**

**Das Suchtdreieck nach Kielholz/Ladewig
Hat das biopsychosoziale
Erklärungsmodell eine Zukunft?**

Jobst Böning

**Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie,
Zentrum für Psychische Gesundheit am Klinikum der
Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg**

Felix Tretter

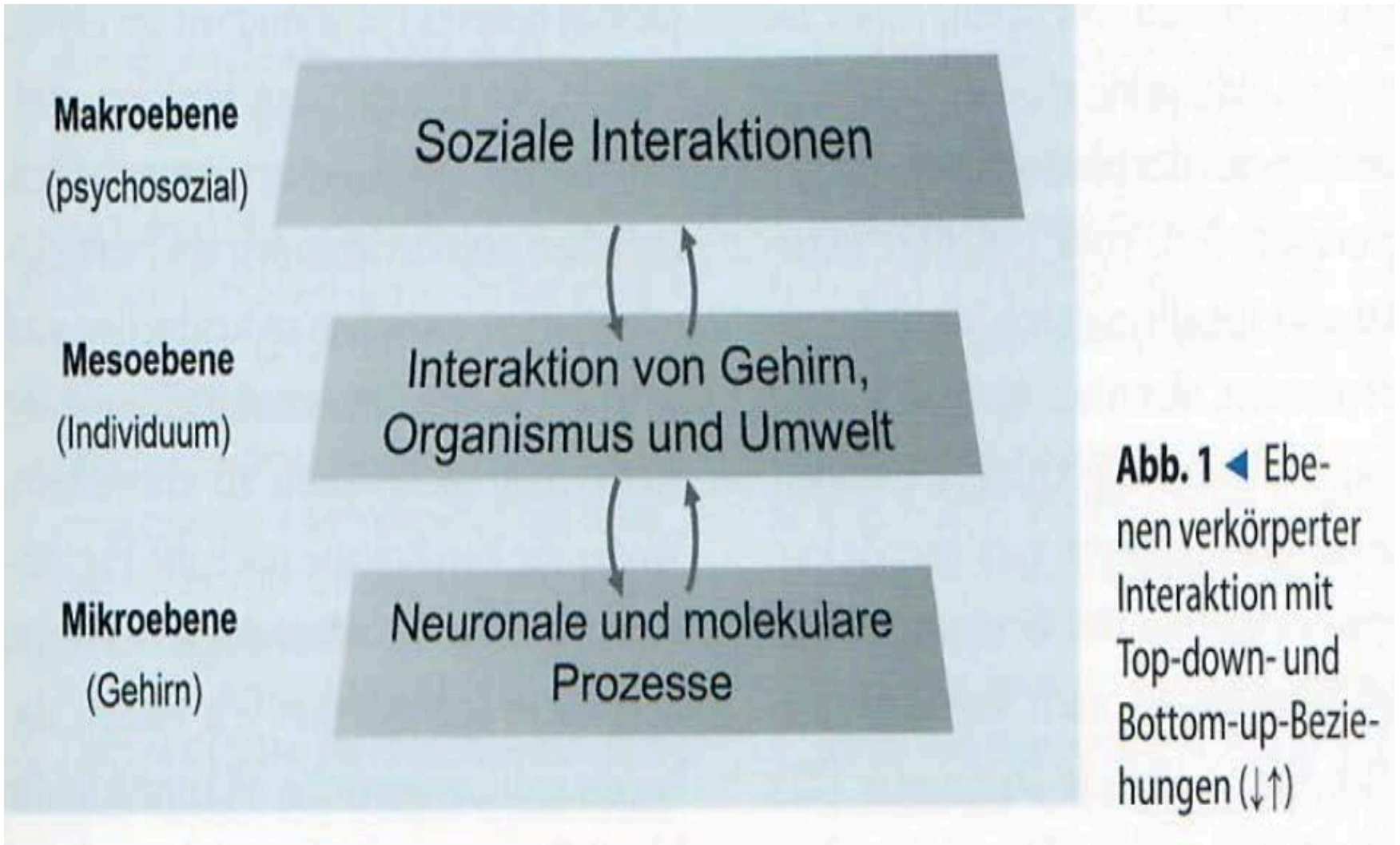
Sucht.

Gehirn. Gesellschaft.

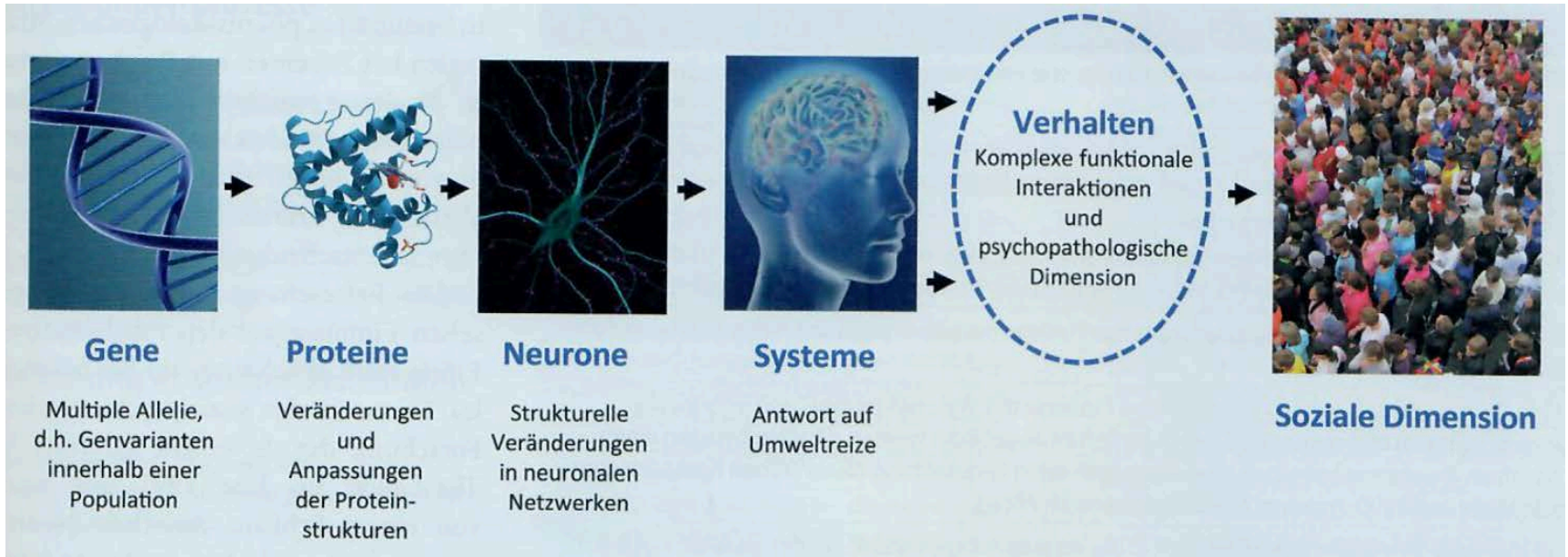
 Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft

2017

Thomas Fuchs (Der Nervenarzt, Mai 2017, S.525)



Translationale Aspekte sozialer Dimensionen



K.-P. Lesch (2005)

***Und das alles ist wahrscheinlich
nur ein Bruchteil dessen, was
wirklich in und um unser Gehirn
passiert.***

Das menschliche Gehirn ist *auch*
ein „biopsychosozialer Computer“,
erfunden und stets optimierend gebaut
„durch die Evolution,“
(mit-) „gesteuert durch die Genetik“
und „programmiert“ im Verhalten
„durch die“ stetig erfahrene „Umwelt“.

(modifiziert nach Vohs und Schooler, 2008)

"Suchtgedächtnis"

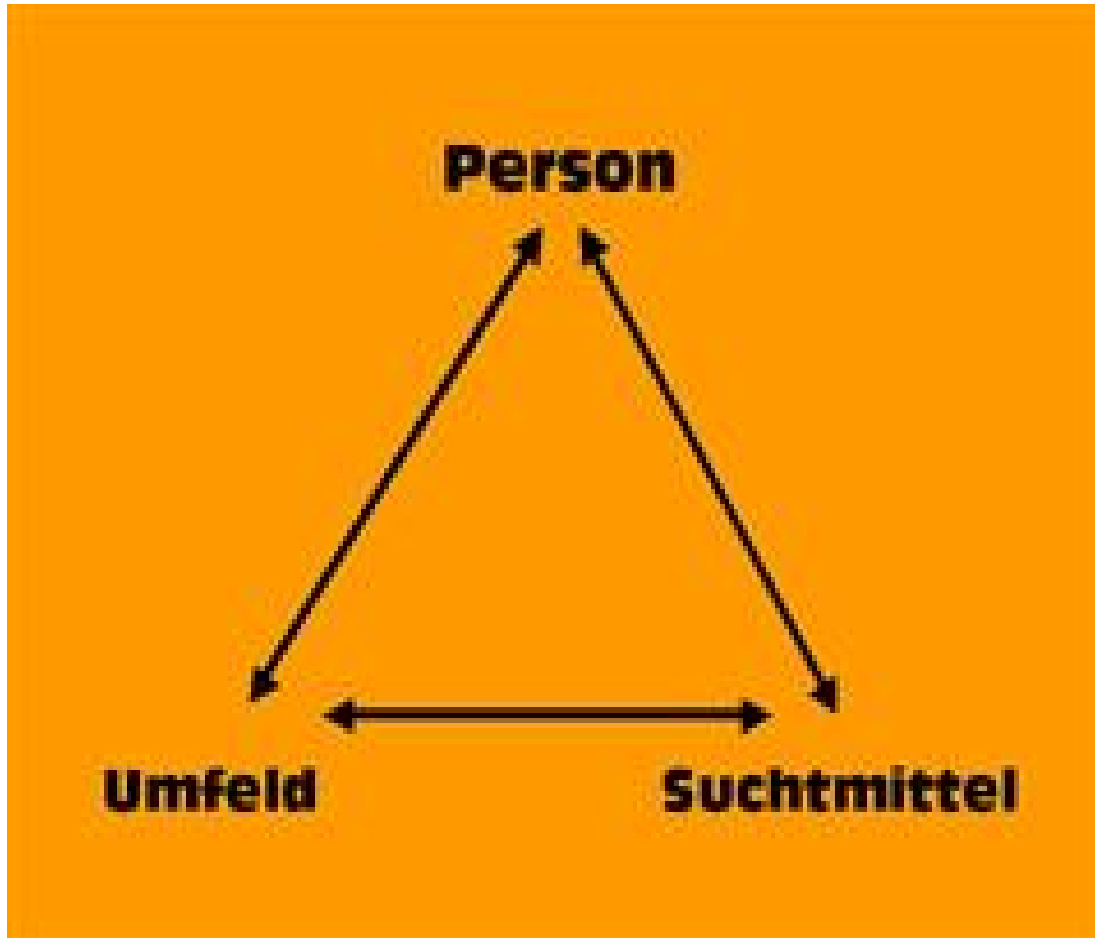
- Suchtgedächtnis als hierarchisches Hypothesenkonstrukt (klinisch-empirische Beobachtungen, verhaltenspharmakologisches Tiermodell)
- selbst nach jahrelanger Abstinenz können Hinweisreize und kognitiv-emotionale Trigger craving und/oder einen Rückfall auslösen
- Persistenz und Löschungsresistenz lassen in Folge einer Umprägung neuronaler Plastizität eine besondere Form von Gedächtnisbildung vermuten

Hierarchie des „Suchtgedächtnisses“

**von der molekularen Trägerebene
über die neuronal fixierte Musterebene
bis in die psychologische
Bedeutungsebene
besonders im episodischen Gedächtnis
zum Bestandteil der Persönlichkeit
gewordenes Suchtgedächtnis**

Böning (1994, 1996, 2000, 2001, 2002, 2005, 2008, 2010)

Suchtdreieck nach Kielholz/Ladewig (1972)

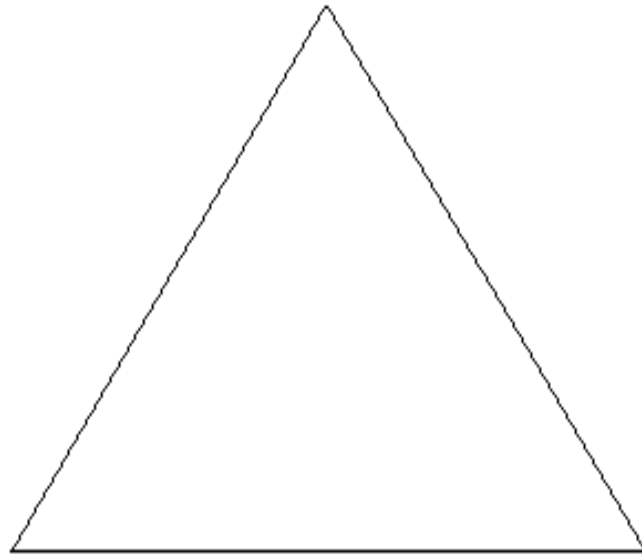


Persönlichkeit
Mensch

Droge
Mittel

Gesellschaft
Milieu

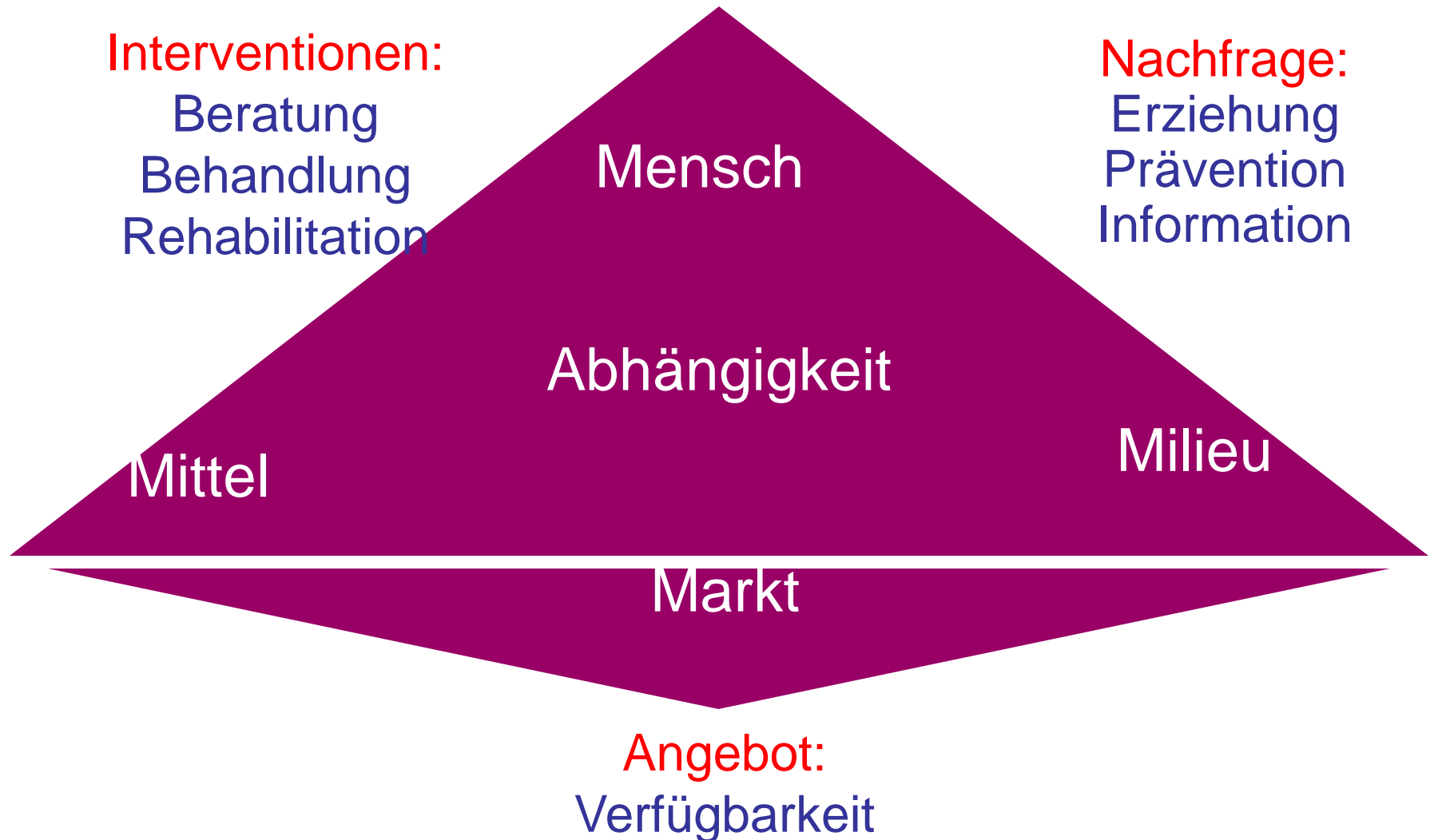
Feuerlein



Das krankhafte Verhalten „**Sucht ist ein unabweisbares Verlangen nach einem bestimmten**“, durch Drogen oder exzessive Handlungssequenzen künstlich erzeugten „**Erlebenszustand. Diesem Verlangen werden**“ unter Verlust von Freiheitsgraden und sozial stabilisierenden Bewältigungsstrategien „**die Kräfte des Verstandes untergeordnet. Es beeinträchtigt die freie Entfaltung einer Persönlichkeit und zerstört die sozialen Bindungen und die sozialen Chancen eines Individuums**“

(Böning, 2006 modifiziert nach [Wanke](#), 1985)

Entstehung von Abhängigkeitserkrankungen Bedingungen und Beeinflussung



PSYCHOAKTIVE SUBSTANZ

Pharmakologische Eigenschaften
Art der Anwendung
Konsumfrequenz
Konsumdauer
Konsumdosis

SUCHT

PERSON

Alter, Geschlecht, Konstitution
Frühkindliche Entwicklung
Familiengeschichte
Einstellungen, Selbstwert
Problemlösungskompetenz
Stressbewältigungsstrategien
Genuss- und Liebesfähigkeit
Umgang mit Gefühlen
Bewertung der Droge

SOZIALES UMFELD UND GESELLSCHAFT

Familie, Freunde
Schulische / berufliche Situation
Sozialstatus, finanzielle Situation
Freizeitmöglichkeiten
Gesellschaftl. Bewertung der Droge
Werbe- und Modeinflüsse
Gesetzgebung, Konsumsitten
Verfügbarkeit, Mobilität
Religion, Wirtschaft

Motive für Konsum *(n. Wieland 1995)*

- Abgrenzung von den Eltern
- Integration in eine Peergroup
- Grenzerfahrungen
- sozial- und psychoregulative Funktion
- Stress- und Spannungsreduktion
- veränderte Leistungs- oder Erlebensfähigkeit



Jugend und Alkohol

Keine Grenzen, keine Zäune
einfach **Freude**, einfach **Spaß**
Träume, die ich beinah schon vergaß
lass das Leben einfach laufen
und **genieß es** wie es ist

Die Chefs der großen Tabakfirmen sagen 1994 unter Eid vor dem US-Kongress aus, dass Nikotin nicht abhängig mache. Auch heute noch geben vier der fünf großen Firmen nicht offiziell zu, dass Nikotin abhängig macht, obwohl interne Dokumente belegen, dass dies den Firmen schon seit über 40 Jahren bekannt ist.



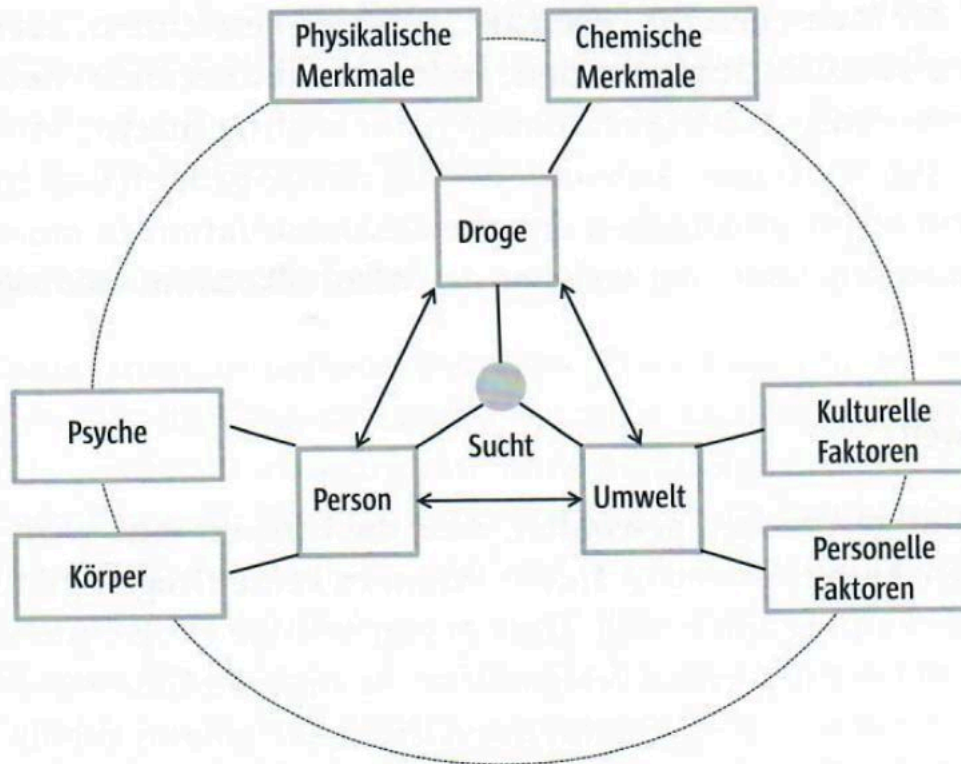


Abb. 17 Sechs-Faktoren-Modell der Sucht, das für jeden der drei Hauptfaktoren zwei Unterfaktoren betrachtet, die für das Auftreten von Sucht bedeutsam sind

Verhaltensbiologische Persönlichkeitsdimensionen

(TCI, NEO-FFI, SSS, I₇)

Novelty seeking (u.a. am D₄-Rezeptor kodiert) korreliert negativ mit der **No-Go-Anteriorisierung** im CPT (Fallgatter et al 1998)

Hohe **sensation seeking-scores** von Alkoholkranken prädizieren „**Rückfall mit Kontrollverlust**“ (Wiesbeck 2000)

Die voneinander unabhängigen Personenmerkmale **persistence** und **psychoticism** prädizieren **gesicherte Abstinenz** in **73%** und einen **Rückfall** (lapse und relapse) in **62%** (Weijers et al. 2005)

Suchtdreieck

Einige signifikante Merkmale unter anderem:



Mensch

- Erziehung
- Sozialisation
- sozialer Status
- Alter
- Geschlecht
- Umwelt/Lebensbedingungen
- Kultur

(Glücksspiel-)
Sucht

(Glücksspiel-)
Medien

(Glücksspiel-)
Markt

Medium

- Grad des Suchtpotentials
- (hier z.B.: Intervall: Spieleinsatz – Spielereignis – Spielergebnis)
- gesellschaftliche Bewertung/Akzeptanz
- gesellschaftliche/kulturelle Einbindung
- geschlechtsspezifische Medien

Markt

- Angebotsdichte
- niedrighschwellige Verfügbarkeit
- Werbung
- zeitige Verfügbarkeit

**Lobby in der Glücksspielpolitik –
vierte Macht im Staat !?**

Geschlossen gegen staatliche Willkür



Foto:Gauselmann AG

Die diesjährige Eröffnung der IMA, Leitmesse der deutschen Automatenwirtschaft, war geprägt von couragierten Reden ~~und einer ungebrochenen~~ Entschlossenheit, der Willkür des Staates gegen das gewerbliche Automatenspiel mutig und mit aller Kraft entgegenzutreten. Paul Gauselmann, in seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Automatenindustrie (VDAI e.V.) forderte alle Aufstellunternehmen, Verbandsmitglieder, Beschäftigte und in der Branche tätigen ausdrücklich dazu auf, sich an dem gemeinsamen Kampf gegen die Durchsetzung eines von anerkannten Juristen als verfassungswidrig bescheinigten Glücksspielstaatsvertrages zu beteiligen.

„Integrität des Sports“ – ein Mythos?

Die vom BVG im Sportwettenurteil geforderte Integrität des Sportes wird sowohl durch ein gewinnorientiertes marktwirtschaftliches Geschäftsmodell der Sportlobby-gestützten Interessensverbände als auch angesichts weltumspannender krimineller Wett-, Manipulations- und Geldwäscheskandale konterkariert.

„Profifußball und Wettgeschäft“- eine unheilige Allianz



**Wir danken unserem
Hauptsponsor:**





tipico



**IHRE WETTE IN
SICHEREN HÄNDEN.**

/



Uli Hoeneß am 24.09.2011

„Aufhören würde ich nur aus zwei Gründen. Erstens, wir hätten einen gezielten Doping-Fall oder zweitens, der FC Bayern wäre in einen Wettskandal verwickelt.“

FC Siemens



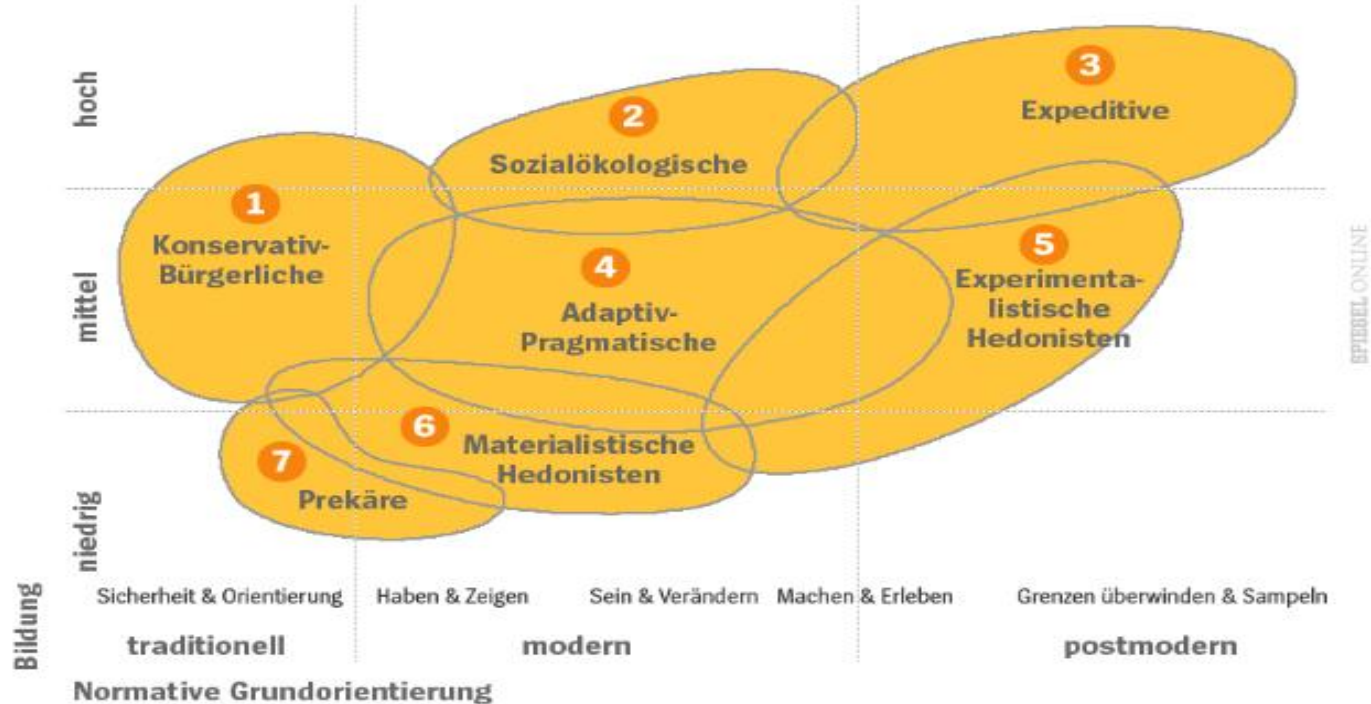
Neue Partner: Siemens-Chef Joe Kaeser (links) und FC-Bayern-Präsident Uli Hoenes in München.

FOTO: SVEN HOPPE/DPA

GESUNDHEITSÖKONOMISCH - ETHISCHES FAZIT

Eine vorrangig marktwirtschaftlich und gewinnorientierte Sucht (Mittel) - Politik und Sportwettenpolitik ohne effektiv ausreichenden Schutz des Individuums konterkariert eine erstrebenswerte Gesundheitsökonomie und ist ein verantwortungsethisches Versagen am Individuum wie am Allgemeinwohl.

Kurzbeschreibungen der SINUS-Lebenswelten u18



- 1** Die familien- und heimatorientierten Bodenständigen mit Traditionsbewusstsein und Verantwortungsethik.
- 2** Die nachhaltigkeits- und gemeinwohlorientierten Jugendlichen mit sozialkritischer Grundhaltung und Offenheit für alternative Lebensentwürfe.
- 3** Die erfolgs- und lifestyle-orientierten Networker auf der Suche nach neuen Grenzen und unkonventionellen Erfahrungen.

- 4** Der leistungs- und familienorientierte moderne Mainstream mit hoher Anpassungsbereitschaft.
- 5** Die spaß- und szeneorientierten Nonkonformisten mit Fokus auf Leben im Hier und Jetzt.
- 6** Die freizeit- und familienorientierte Unterschicht mit ausgeprägten markenbewussten Konsumwünschen.
- 7** Die um Orientierung und Teilhabe bemühten Jugendlichen mit schwierigen Startvoraussetzungen und Durchbeißermentalität.